

# Soziales Engagement der Geschäftswelt



Foto: Alain Rischard

Die Verantwortlichen der Fondation Kräizbiereg, von Auchan und der Galerie Auchan nach der Schecküberreichung durch Marc Muller

Romain Durler

**Die Geschäftsleute der Galerie Auchan in Luxemburg/Kirchberg überreichten vorgestern Abend einen Scheck in Höhe von 7.500 Euro an die Verantwortlichen der Fondation Kräizbiereg. Es ist nicht das erste Mal, dass sie diese so wichtige Institution für Behinderte finanziell unterstützen.**

**E**in Holzhäuschen, nach Art eines Weihnachtschalets, macht auf die Thematik in der Galerie des Hypermarktes aufmerksam. Hier findet man konkrete Unterlagen über die Organisation der Fondation Kräizbiereg, kann die selbst gemachte Kürbissuppe kosten, Einkaufstaschen erstellen. Und ein Stockwerk höher können sich Kinder beschäftigen; am 30. Oktober ist sogar „Face Painting“ eingeplant.

Eine Informationskampagne also für eine Vereinigung, die 1977 gegründet wurde und einen kontinuierlichen Aufschwung erlebte.

## Eine Chance für körperlich Behinderte

Sinn und Zweck sollte es ursprünglich sein, behinderten Kindern eine schulische Ausbildung zu vermitteln, die an ihr Handicap angepasst ist und gleichzeitig eine Lösung für ihr berufliches Fortkommen ermöglicht. In den Gründungsstatuten hieß es: „La ligue a pour objet l'amélioration de la condition morale et matérielle des personnes atteintes d'infirmité motrice cérébrale, ceci sur les plans de la prévention, de la médecine, de l'éducation, de la scolarisation, de la vie professionnelle et l'insertion sociale.“

Die vom Staat finanziell unterstützte Liga, die später in „Fondation IMC Kräizbiereg“, dann, 1994, in „Fondation Kräizbiereg“

umgetauft wurde, erstand Gelände und Gebäulichkeiten der Arbed, die einst der Familie Mayrisch auf Kräizbiereg in Düdelingen gehörten.

Eine historische Stätte: Man weiß um das kulturelle Engagement der Gattin des Stahlbarons Emile Mayrisch, Aline de Saint-Hubert, die die größten Künstler ihrer Zeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Colpach und Düdelingen um sich scharte. Unter ihnen der spätere Nobelpreisträger André Gide, der gerade auf Kräizbiereg seinen großen Roman „Les Faux-monnayeurs“ zu schreiben begann und in Mußestunden Etüden von Chopin auf dem Piano spielte.

## Arbeitsplatz für 90 Behinderte

Das so genannte „Centre de réadaptation professionnelle“ für körperlich Behinderte wurde also geschaffen; Ateliers wurden eingerichtet; neue Gebäulichkeiten wurden realisiert. 1979 waren es 35 junge Handikapierte, die die Schule „Centre Emile Mayrisch“ besuchten. Neue Aktivitäten und Möglichkeiten wurden geschaffen, sodass sich heute folgendes Bild ergibt: Augenblicklich kann das Zentrum Kräizbiereg 90 Behinderte aufnehmen. 35 besuchen die Schule; zwölf werden in der Tagesstätte aufgenommen. Die Ateliers bieten Arbeitsplatz für 90 Leute, von denen ein Drittel, also 30, auf Kräizbiereg untergebracht sind.

Das Personal der „Fondation“ begreift inzwischen 200 Personen. Seit ihrer Gründung wurden zusätzliche Institutionen geschaffen. So das Foyer Brill in Düdelingen; Foyer für erwachsene physisch Behinderte beim Lankhelzerweiher in Esch/Alzette; spezielle Apartments in der Gaspericher Sauerwiss; Bau eines Heims für Schwerstbehinderte in Grevenmacher; Gestion des Beschäftigungszentrums in Dalheim; „Centre intégré“ für äl-

tere Behinderte im Schoumansbongert in Frisingen.

Auf Kräizbiereg selbst findet man heute u.a. eine Gärtnerei; eine Offset-Druckerei; Serigrafie-Ateliers; Keramik-Ateliers; Kreativ-Ateliers; Buchhaltung.

## Blick nach außen: „d'Bréck“

Erwähnenswert ist auch die Schaffung eines Ladens, „d'Bréck“.

Diese Einrichtung der Werkstätten auf Kräizbiereg, so heißt es, biete körperbehinderten Menschen einen Arbeitsplatz, der ihren Eigenschaften Rechnung trage. „Und die blaue Brücke,“ lautet die Frage auf einem Werbe-Faltblatt? Antwort: „Tja! So komm' ich am allerbesten zu Dir 'rüber. Deshalb heißt das Geschäft unserer Werkstätten 'd'Bréck'. Das bedeutet 'die Brücke' ...“

Nun, gemeinsame Aktionen zwischen den Geschäftsleuten der Galerie Auchan und der Fondation Kräizbiereg gibt es schon seit fünf Jahren. Insgesamt wurden 45.000 Euro bislang von jenen Geschäftsleuten gespendet.

Ihr Präsident, Marc Muller, überreichte denn den diesjährigen Scheck an den Direktor der Fondation Kräizbiereg, Tom Bellion, im Beisein des stellvertretenden Direktors Michel Colin, dem Verantwortlichen für die Ateliers, Lucien Franck, Auchan-Direktor François Rémy und Auchan-Public-Relation Véronique Lange.

Am 22. und 23. Oktober wird die Fondation Kräizbiereg ihre Türen in Düdelingen öffnen, um dem Publikum die Ateliers zu zeigen. Und zwar am 22. zwischen 10.00 und 19.00 Uhr, sowie am 23. zwischen 10.00 und 17.00 Uhr.

→ Weitere Infos zum Thema  
**Kräizbiereg:**  
[www.kraizbiereg.lu](http://www.kraizbiereg.lu)  
Tel: 52 43 52 388